



Schluss

Kriminalistische Aspekte

- Objektivierung der Schussverletzung
- Zahl der Treffer
- Steckschuss?, Durchschuss?, Streifschuss?
- Schussrichtung
- Tatwaffe?, Tatmunition?
- Schussentfernung?
- Selbst- oder Fremdbeibringung
- Sofortiger Verlust der Handlungsfähigkeit?

Patrone

Hülse + Projektil (Geschoss)

- Hülse normalerweise aus Messing
- am Boden der Hülse **Zündsatz** (Blei
Antimon, Barium, **Schmauchelemente**)
- **Treibsatz** („Pulver“) Schwarzpulver,
Nitrozellulose, Pulvereinsprengung

Geschossenergie:

$$E_{\text{kin}} = 1/2 * m * v^2$$

Formen von Schussverletzungen:

- Steckschuss
- Durchschuss
- Gellerschuss (Querschläger)
- Krönleinschuss
- Ringelschuss

Wundmorphologie 1

■ Einschuss

- rundlicher, zentraler Einschussdefekt, **nicht adaptierbar**
- schwärzlicher **Abstreifring** („Schmutzring“)
- bräunlich vertrockneter **Kontusionsring** („Schürfsaum“)
- rötlicher **Dehnungssaum**

Wundmorphologie 2

- Ausschuss

schlitzförmige oder mehrstrahlige

Zusammenhangstrennung **ohne Lücke/Defekt**

- unregelmäßige Wundränder
- strahlige Ausläufer
- meist adaptierbar

Schussentfernung 1

- **absoluter Nahschuss** (aufgesetzt oder wenige Millimeter Schussentfernung)
 - sternförmiges Aufplatzen der Haut
 - Schmauchhöhle
 - **Stanzmarke**

Schussentfernung 2

- näherer relativer Nahschuss (1 bis 2
Laufängen Schussentfernung)
 - Schmauchhof mit möglicher Überlagerung von
Abstreifring, Kontusionsring und Dehnungssaum
 - Einsprengungen verbrannter Pulverkörnchen
 - evtl. Verbrennungszeichen

Schussentfernung 3

- weiterer relativer Nahschuss (zwischen 30 und 150 cm Schussentfernung)
 - in die Haut eingesprengte Pulverteilchen
 - kein Schmauch mehr

Schussentfernung 4

- Fernschuss (ab 30 bis 150 cm Schussentfernung)
 - Abstreifring
 - Kontusionsring
 - Dehnungssaum

Wundballistik

direkte Gewebszerstörung durch Abgabe kinetischer Energie

- „bleibende Wundhöhle“
- „temporäre Wundhöhle“
- „Zone der Extravasation“

Verhältnis der Durchmesser ca. 5 : 3 : 1

- „hydrodynamische Sprengwirkung“

Handlungsfähigkeit

- Handlungsunfähigkeit < Funktionsstörung des ZNS
 - direkt durch Gewebsläsion
 - „targets of immediate incapacitation“
 - oberes Halsmark
 - Hirnstamm
 - Kleinhirn
 - Teile Zwischen/Mittelhirn (Basalganglien)
 - motorische Hirnrinde
 - große motorische Nervenbahnen

- indirekt durch Hypoxie

Blutverlust (auch bei Verletzung von Herz, Aorta und pulmonalis kein sofortiger Herzkreislaufstillstand und Fähigkeit zu einfachen Handlungen bis zur lokalen Sauerstoffzehrung)

Suizid versus Homizid

- Suizidtypische Region

Schläfe, Mund, Herzgegend, Stirn, submental

- Schusshand

- Kriminaltechnischer Nachweis von Schmauch

- „backspatter“

- „Schlittenverletzungen“

- Schmauch an Daumen/Zeigefinger d. Haltehand

- Schussentfernung (abs. Nahschuss > Suizid)

- Entblößung der Einschussregion nicht obligat

- „Waffe in der Hand“ bei ca. 20 % der Suizide

Suizid mit Mehrfachschuss

- energiearme Munition
- Schusskanal durch Stirnhirn oder einen Schläfenlappen (Schonung von Halsmark, Hirnstamm, Mittel- und Zwischenhirn, motorischen Rindenregionen, großen motorischen Leitungsbahnen)
- „häufiger“ eigenhändige Mehrfachschussverletzungen der Herzregion